[Additional information: https://st.museum-digital.de/object/13956 vom 2024/03/29]

Museumsverband Sachsen-Anhalt / Corrie Leitz [CC BY-NC-SA]

Object:	Oberteil eines zweiteiligen Damenkleides
Museum:	Städtische Museen Tangermünde Lange Straße 61 39590 Tangermünde 039322-93260 jubert@tangermuende.de
Collection:	Historische Bekleidung
Inventory number:	V 204 D (alt: 899)

Description

Dieses Oberteil wurde im Jahre 1928 von einer Tangermünder Familie für die Museumssammlung gestiftet.
Es ist in Prinzessform, d. h. mit Längsnähten auf Taille gearbeitet. Das Obermaterial ist ein Seidentaft changeant (fliederfarbener und gelbgrauer Faden). Vorn ist der Rand leicht heruntergezogen, hinten hat das Teil ein ausgestelltes Schößchen für eine kleine Turnüre*. Das Oberteil besitzt einen Stehkragen. Ein gefalteter Taftstreifen, welcher von vorn um den Nacken herum läuft und vorn wieder aufgenäht ist, bildet die einzige Verzierung. Der Verschluss erfolgt vorn mit 12 geprägten (o. gegossenen), nachträglich gefärbten Glasknöpfen, am Kragen mit einem Haken und einer genähten Öse. Vorn links über der Taille befindet sich eine kleine, vermutlich später aufgenähte Tasche aus demselben Material.
Das gesamte Teil ist auf rohweiße Baumwolle in Leinwandbindung gearbeitet, das Ärmelfutter besteht aus Baumwollköper. Der Kragen ist mit grau-violettem, kleingemusterten Seidenstoff hinterlegt (Ikat: ein Fadensystem wurde vor dem Weben bedruckt).
Das Stück weist teils Hand-, teils Maschinennähte auf. Es wurde durch Lichteinwirkung bereits stark geschädigt.

*Turnüre: Seit dem Spätbarock immer einmal wiederkehrendes Reifengestell oder Polster für das Gesäß. Mit der Mode wechselte auch die Bezeichnung. Es handelte sich um ein Gestell aus Fischbein- oder Stahlstäben, die mit Bändern oder Stoff verbunden waren, halbkreisförmig und lang, oder kleinere Polster. Sie wurden über das Gesäß gelegt und um die Taille herum festgebunden, darüber wurde der Rockstoff gebauscht. Die in der Kürassmode langen Schöße des Oberteils mussten dafür Platz bieten, sie wurden mit tiefen Falten versehen. 1869 bis 1875 (Kürassmode) und 1882 bis 1888 (hier auch Cul de Paris genannt) in Mode.

Basic data

Material/Technique:	Seide, Baumwolle
Measurements:	hinten GL: 56 cm, Vorderkanten ohne Kragen 44 cm, Taille 79 cm, Ärmel 56 cm, Kragen 2,5 cm

Events

Was used	When	1880
	Who	
	Where	Tangermünde

Keywords

- Kürassmode
- Women's wear